

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Europausschuss

16. WP -26. Sitzung

am Freitag, dem 13. Oktober 2006, 13:30 Uhr,
im Sitzungszimmer 138 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Niclas Herbst (CDU)

Stellv. Vorsitzender i. V. für Astrid Höfs

Hartmut Hamerich (CDU)

Manfred Ritzek (CDU)

Rolf Fischer (SPD)

Anna Schlosser-Keichel (SPD)

Hans Müller (SPD)

Dr. Ekkehard Klug (FDP)

Fehlende Abgeordnete

Astrid Höfs (SPD)

Susanne Herold (CDU)

Peter Sönnichsen (CDU)

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Anke Spoorendonk (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Konferenz der Peripheren Küstenregionen Europas (KPKR)	4
Berichterstatter: Xavier Gizard, Generalsekretär	
2. Verschiedenes	5

Der stellvertretende Vorsitzende, Abg. Herbst, eröffnet die Sitzung um 13:30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Konferenz der Peripheren Küstenregionen Europas (KPKR)

Berichterstatter: Xavier Gizard, Generalsekretär

Der Generalsekretär der Konferenz der Peripheren Küstenregionen Europas (KPKR), Xavier Gizard, stellt anhand der in Anlage 1 zu diesem Protokoll beigefügten Präsentation die Konferenz und ihre Arbeitsschwerpunkte vor. Er weist in diesem Zusammenhang besonders auf die Struktur der Organisation, ihre Geschichte und den Arbeitsschwerpunkt Ozeane und Meere hin.

Abg. Hamerich möchte wissen, wie Herr Gizard die Probleme einschätzt, die in der Landwirtschaft durch die sehr unterschiedlichen Ausgangsbedingungen entstehen.

Herr Gizard führt aus, dass er nicht sicher ist, ob es möglich sei, die extreme Variation in Bezug auf die Produkte innerhalb der neuen EU mit einem System zu begegnen, welches einen Durchschnittswert pro Hektar annimmt. Des Weiteren bemerkt er, seiner Ansicht nach müsse auf der europäischen Ebene entschieden werden, ob man die Landwirte unterstützen könne.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Verschiedenes

M Döring weist auf Probleme hin, die es im Zusammenhang mit den Interreg-Mitteln mit Mecklenburg-Vorpommern gebe. Man habe vorgesehen, die Interreg-Mittel 4 A in Schleswig-Holstein so aufzuteilen, dass es ein Teilbudget für Ostholstein und Lübeck in Zusammenarbeit mit Seeland in Höhe von 11 Millionen Euro geben solle. Auch auf dänischer Seite sollten 11 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Von Mecklenburg-Vorpommern sei schriftlich der Wunsch an Schleswig-Holstein herangetragen worden, von dortiger Seite partizipieren zu können. Das Problem bestehe darin, dass Mecklenburg-Vorpommern nur 8 Millionen Euro für die Kooperation zur Verfügung stellen wolle. Problematisch sei dabei einerseits, dass Mecklenburg-Vorpommern die Verwaltungskosten auf deutsche und dänische Seite abwälzen wolle und dass Dänemark nicht beabsichtige, die 11 Millionen Euro zu verdoppeln. Darüber hinaus wolle Mecklenburg-Vorpommern die Gebietskulisse bis hinter Rostock ausdehnen, was drei Nachteile für Schleswig-Holstein habe.

1. Sei nicht einzusehen, warum ein dritter Partner nicht mit der gleichen Summe und zu gleichen Teilen an den Verwaltungskosten beteiligt werden solle.
2. In diesem Fall stünden für Schleswig-Holstein nur noch 5,5 Millionen Euro zur Verfügung.
3. Projekte in Rostock stünden in unmittelbarer Konkurrenz zu Lübecker Projekten.

Sollten diese Nachteile nicht ausgeräumt werden, wolle man sich von schleswig-holsteinischer Seite nicht auf eine Zusammenarbeit einlassen. Dies werde jedoch von Mecklenburg-Vorpommern keineswegs goutiert. Hinzu komme, dass Mecklenburg-Vorpommern Herrn Gizard gegenüber angedeutet habe, dass man für den Fall, dass Schleswig-Holstein bei den Interreg-Mitteln nicht zustimme, man die Aufnahme Schleswig-Holsteins in die KPKR blockieren wolle. Mecklenburg-Vorpommern sei durchaus dazu in der Lage, da der Vorstand, dem Mecklenburg-Vorpommern angehöre, einstimmig beschließen müsse.

Auf eine Nachfrage führt M Döring aus, der Beitrag liege nach einem geringfügigen Rabatt bei 25.000,00 Euro. M Döring weist darauf hin, dass die KPKR eine außerordentlich schlag-

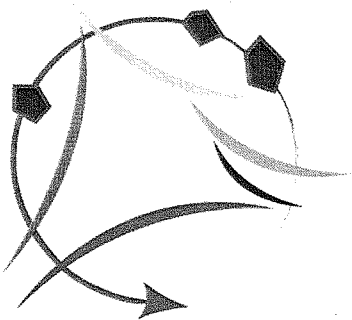
kräftige Organisation sei, deren Stimme in Brüssel gehört werde. Über eine Zusammenarbeit sei insbesondere auch deshalb nachzudenken, weil der Einfluss Schleswig-Holsteins mit dem Ende der Berichterstattertätigkeit durch M Döring in Brüssel vermutlich abnehme. Herr Gizard habe den Vorschlag gemacht, Schleswig-Holstein mit in die Gruppe derjenigen aufzunehmen, die im Projekt Europe Offensives tätig würden. M Döring schlägt vor, eine etwaige Zusammenarbeit auf zwei Jahre zu begrenzen und bei der KPKR eine Aufschlüsselung der entstehenden Kosten sowie eine Evaluierung zu erbitten. Sollte sich der Europaausschuss für eine Zusammenarbeit entscheiden, sei es möglich, durch Umschichtung die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen, so dass keine zusätzlichen Mittel erforderlich seien.

Abg. Dr. Klug begrüßt die Idee der Zusammenarbeit mit außereuropäischen Regionen wie zum Beispiel Tanga. Eine ähnliche Zusammenarbeit und Bündelung der Interessen sei grundsätzlich auch mit Kaliningrad denkbar.

Der stellvertretende Vorsitzende, Abg. Herbst, schließt die Sitzung um 14:20 Uhr.

gez. N. Herbst
Stellv. Vorsitzender

gez. Dörte Schönfelder
Geschäfts- und Protokollführerin

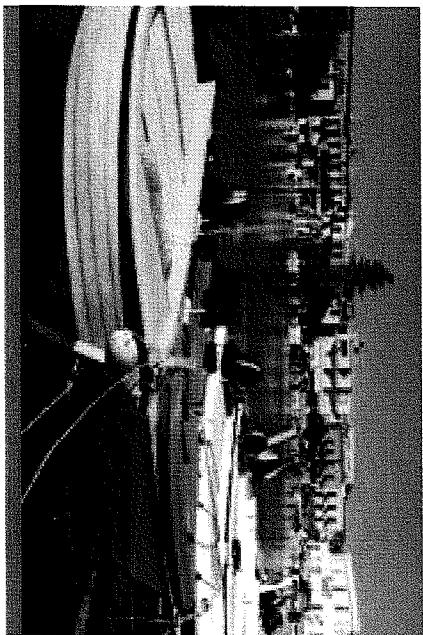


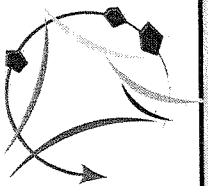
CRPM CPMR

PRESENTATION OF THE CPMR

An alternative way...

...of thinking Europe

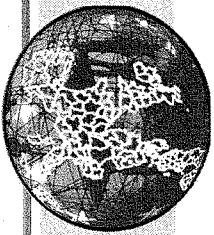




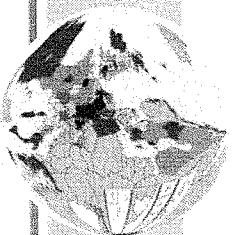
CRPM CPMR

A PIONEERING ASSOCIATION

Set up in 1973 on the basis of a threefold observation



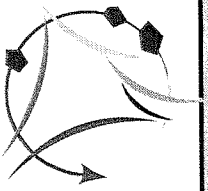
Need for greater involvement of the Regions
in European integration



Disparities in competitiveness
between the central part of Europe and its peripheries



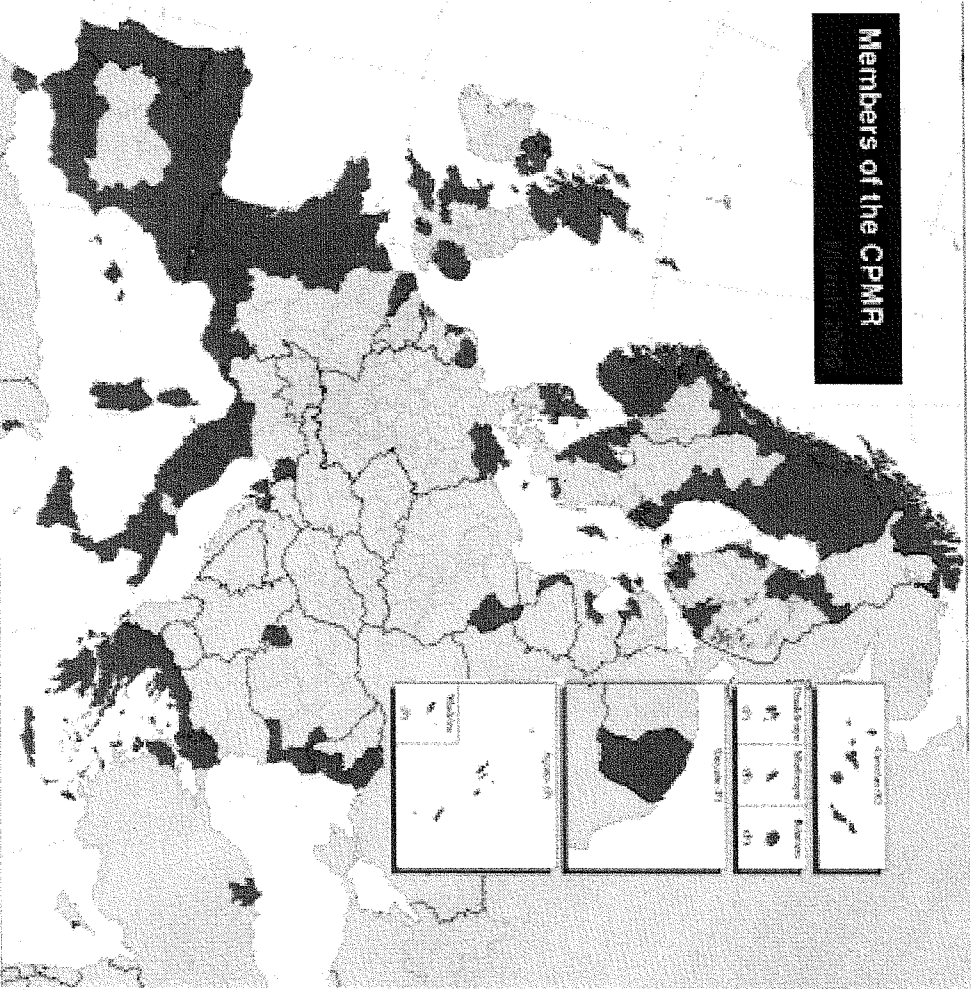
Insufficient enhancement of Europe's maritime dimension



CRPM CPMR

A WIDE NETWORK

Members of the CPMR



154 Regions



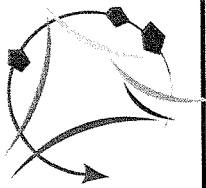
26 States



170 million inhabitants




**6 Geographical
Commissions**




CRPM CPMR


A WIDE NETWORK

*A polycentric structure
based on 6 Geographical Commissions*

 Islands Commission

 Atlantic Arc Commission

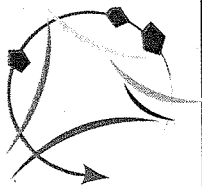
 North Sea Commission

 Baltic Sea Commission

 Inter-Mediterranean
Commission

 Balkans/ Black Sea
Commission





CRPM CPMR

DIVERSE MEANS OF ACTION

THE REGIONS OF THE CPMR

Organising cooperation

Articulating common interests



CRPM CPMR

A representative voice

An active source of proposals

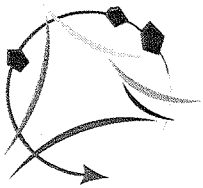
Negotiator



With regard to the EU



With regard to the member states



CRPM CPMR

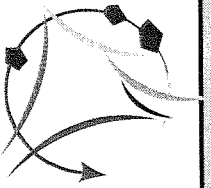
THE CPMR IN BRUSSELS

Brussels office

 **The office was set up in 1997**

 **The office is part of the General Secretariat**

 **The office forwards the messages of CPMR Regions to the key actors in Brussels**

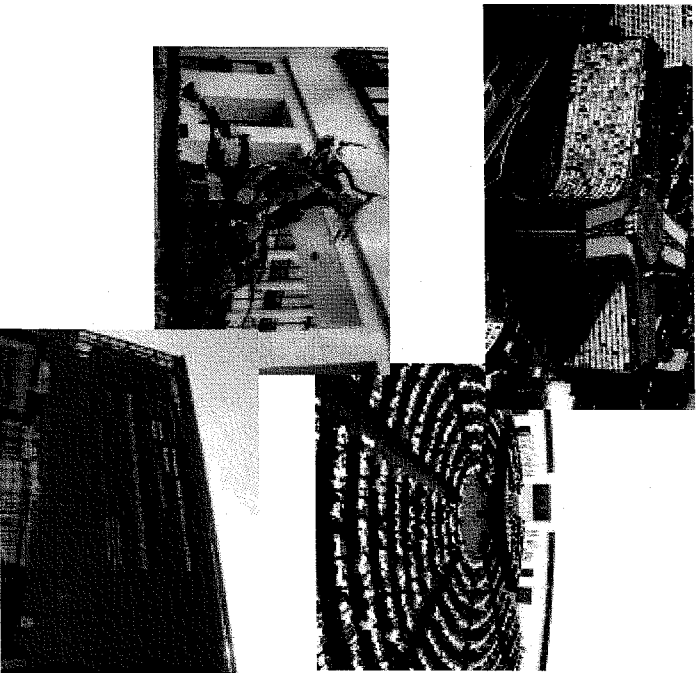


CRPM CPMR

THE CPMR IN BRUSSELS

In the right place at the right time


Lobbying :

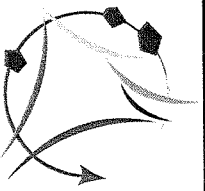


 **The European Commission**

 **The European Parliament**

 **The European Council**

 **The Committee of the Regions**

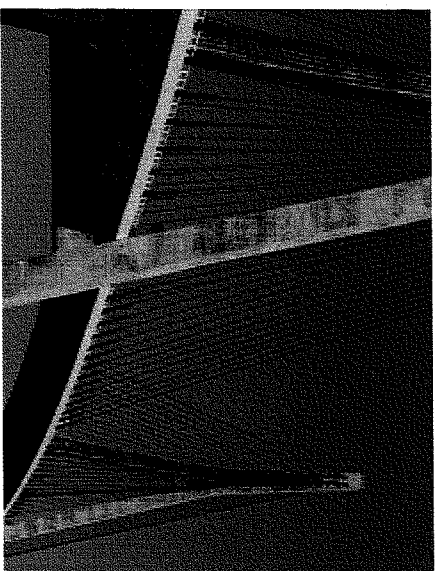


CRPM CPMR

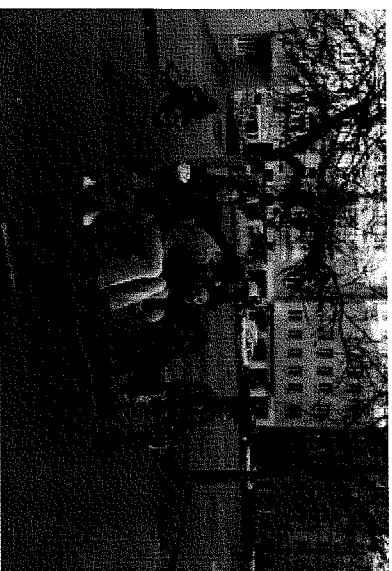
COMMON GOALS



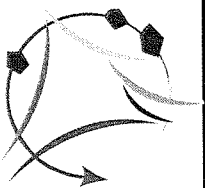
Reducing peripherality



Enhancing the maritime dimension



Exploiting the benefit of being close to Europe's citizens

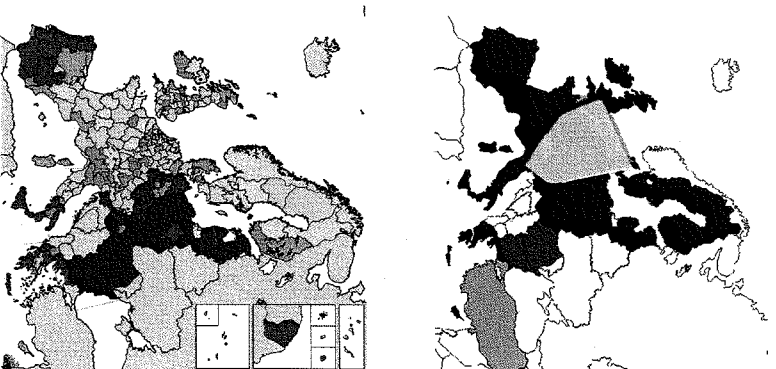


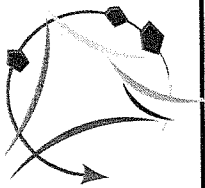
CRPM CPMR

REDUCING PERIPHERALITY

A more balanced development of the European territory

- **A regional policy focused on cohesion**
- **Taking better account of territorial specificities**
- **Territorial cooperation to promote the competitiveness of sea basins**
- **Competition rules guided by the cohesion principle**

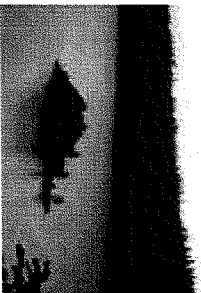




CRPM CPMR

REDUCING PERIPHERALITY

For an improved competitiveness of the Regions



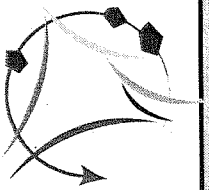
Need to compensate for the disadvantage of being located far from the central part of Europe



Need for territorialisation of the European Research Area



Need to increase jobs and improve workforce skills



CRPM CPMR

ENHANCING THE MARITIME DIMENSION

The sea: a factor of competitiveness for maritime regions

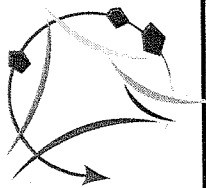


.....

- **A legitimate role for the Regions in a future integrated maritime policy through interregional cooperation**

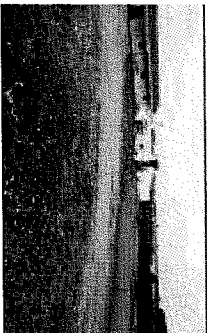
- **Garanteeing clean and safe seas for coastal regions**

- **Promoting coordinated and sustainable fisheries management**

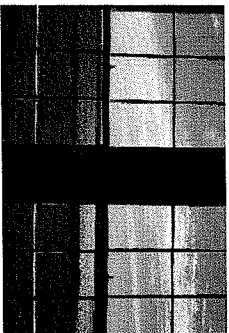


CRPM CPMR

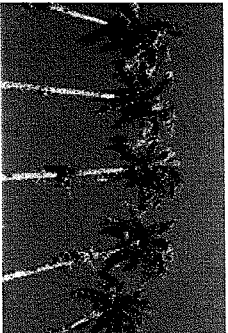
OTHER KEY TOPICS



Energy, agriculture and rural development



Governance: helping to establish an efficient territorial dialogue



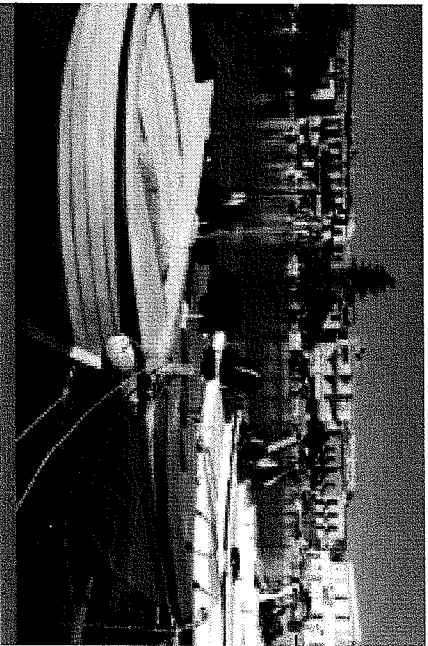
External cooperation: expressing the opinion of peripheral maritime regions worldwide



CRPM CPMR

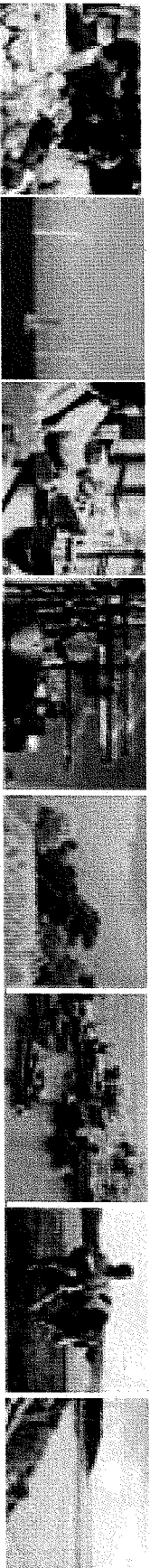
THANKS FOR YOUR ATTENTION!

Contacts:



secretariat@crpm.org

<http://www.cpmr.org>



CRPM – 2006